

Kodak VERITA 200D

KAMERA/MATERIAL

Tageslichtbalancierter 35/16/65-mm-Farbnegativfilm von Kodak (5206/7206), 2026 eingefuehrt. Bewusst kuerzerer Belichtungsspielraum als VISION3, dafuer hoehere Farbsaettigung, tiefere Schwarzwerte und waermere Hauttoene.

KODAK VERITA 200D ist ein tageslichtbalancierter Farbnegativ-Kinofilm mittlerer Empfindlichkeit. Die Katalogbezeichnung lautet 5206 für 35mm und 7206 für 16mm; verfügbar ist das Material in 65mm, 35mm und 16mm . Es ist Kodaks erster vollständig neuer Kinofilm-Farbnegativ seit Jahren und steht bewusst neben der VISION3-Reihe, nicht in ihr. Was es anders macht als VISION3 Der entscheidende Unterschied steht so auf dem Datenblatt und ist ungewöhnlich, weil er als Einschränkung formuliert ist: VERITA 200D hat einen kürzeren Belichtungsspielraum als VISION3. Gegenwert sind höhere Farbsättigung, tiefere Schwarzwerte, wärmere Hauttöne und eine andere Zeichnung in Schatten und Lichtern. Das ist eine gestalterische Entscheidung, keine technische Rücknahme. Ein breiter Belichtungsspielraum ist eine Rückversicherung — er verzeiht Fehlbelichtung und lässt im Grading Spielraum. Ein enger Spielraum tut das nicht, dafür entstehen Kontrast und Farbe schon im Negativ statt später am Regler. Wer VERITA belichtet, entscheidet früher und korrigiert weniger. Aufbau Das Material nutzt Kodaks Dye-Layering-Technologie. Dazu kommen ein Lichthofschutz-Unterguss gegen Überstrahlung an harten Lichtquellen und eine prozessbeständige antistatische Rückschicht, die Staubanlagerung reduziert — beides Punkte, die sich erst im Scan bemerkbar machen, nicht am Drehtag. Bezug VERITA 200D ist kein reguläres Katalogmaterial . Es wird als Spezialbestand ausschließlich über den Kodak-Vertrieb abgegeben. Für die Kalkulation heißt das: Vorlaufzeit einplanen und die Verfügbarkeit im gewünschten Format vor der Drehplanung klären, nicht danach. Einordnung in die Materialliste Auf der Tageslichtseite steht VERITA 200D neben VISION3 250D und 50D, auf der Kunstlichtseite bleiben 200T und 500T unberührt. In gemischten Drehplänen taucht es typischerweise als Tageslichtmaterial neben einem 500T auf. Zwei Punkte gehören dann in die Planung: zwei getrennte Materialbestellungen und zwei unterschiedliche Ausgangskennlinien im Scan, die im Grading zusammengeführt werden müssen.